

Gemeinsame Erklärung – erster Bildungstag der Großregion

Die Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz,

der Minister für Bildung und Berufsausbildung des Großherzogtums Luxemburg,

der Minister für Bildung und Kultur des Saarlandes,

die Ministerin für Schulpflichtunterricht und Unterricht für Soziale Förderung der Fédération Wallonie-Bruxelles,

der Minister für Unterricht, Ausbildung und Beschäftigung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens,

der Recteur der Académie Nancy-Metz,

der Präsident des Regionalrats von Lothringen,

der Präsident des Generalrats des Départements Meurthe-et-Moselle und

der Präsident des Generalrats des Départements Moselle

sind heute am 16. Juni 2014 im Rahmen der Konferenz der Fachministerinnen und Fachminister zusammengekommen, um **folgende gemeinsame Erklärung zu verabschieden**.

Die Fachministerinnen und Fachminister erkennen die Vielfalt der Kulturen der nationalen und regionalen Sprachen, die bestehenden Möglichkeiten einer grenzübergreifenden Kooperation, die Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung in der Großregion als Chance für die zukünftige konstruktive Gestaltung des gemeinsamen Lebens und Arbeitens in der Großregion an.

In dem Bewusstsein

- der Bedeutung einer qualitativ hochwertigen Bildung für alle,
- der zunehmenden Komplexität der Gesellschaft in Europa und in anderen Regionen der Welt,
- des massiven Wandels des globalen Arbeitsmarktes,
- des Zusammenwachsens der europäischen Grenzregionen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens

unterstreichen die Fachministerinnen und Fachminister der Großregion die Notwendigkeit einer intensiven Kooperation im Bereich der Bildung.

Die Bildungssysteme und die handelnden Akteure stehen vor großen Herausforderungen, um Jugendliche auf das Leben als aktive, demokratische Bürgerinnen und Bürger sowie als zukünftige Akteure auf dem großregionalen Arbeitsmarkt im 21. Jahrhundert vorzubereiten.

Die Fachministerinnen und Fachminister unterstützen und fördern aus diesem Grunde grenzübergreifende Bildungsmaßnahmen, Aktivitäten und Projekte

- im Bereich der Schülerbegegnungen: gemeinsame Projekte, individuelle Schüleraustausche,
- auf der Ebene der Schulen: Schulpartnerschaften, gemeinsame Kooperationen mit außerschulischen Institutionen, Einrichtungen und Nichtregierungsorganisationen,
- sowie im Bereich der Lehrerbegegnungen: Lehreraustausch, gemeinsame Lehrerfortbildung, Öffnung der Lehrerfortbildungsveranstaltungen in den einzelnen Regionen für die Lehrkräfte der Nachbarregionen.

Die Fachministerinnen und Fachminister ermutigen alle Akteure im Bildungswesen – Schulen, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Kommunen, Zivilgesellschaft – die Verantwortung für die Bildung und Erziehung der Schülerinnen und Schüler gemeinsam zu tragen.

Sie beschließen, dass zukünftig in jeder Gipfelpräsidentschaft ein Großregionaler Bildungstag stattfinden soll, damit die notwendigen Arbeiten verstetigt und institutionalisiert werden können.